



3. A3 und A4 hatten zur Abwehr einer Strafecke eine Gesichtsmaske angezogen. A3 fängt die Strafecke ab und verlässt mit der Gesichtsmaske den Schusskreis. Wie ist zu entscheiden? (4 Punkte)

- Weiterspielen  
 Freischlag gegen Mannschaft A an der Stelle, an der A3 den Schusskreis verlässt  
 Strafecke gegen Mannschaft A  
 7-m-Ball gegen Mannschaft A

*Antwort: Der Einsatz von Gesichtsmasken ist – im nationalen Spielverkehr – unabhängig von der Spielsituation und dem Aufenthaltsort des Spielers ohne weitere Voraussetzung zulässig (DHB-Zusatz zu § 4.2). Es liegt daher kein Regelverstoß vor, so dass „Weiterspielen“ die richtige Antwort ist.*

4. A5 möchte das ganze Spiel mit einer Gesichtsmaske spielen, da seine wenige Wochen zuvor gebrochene Nase noch nicht hundertprozentig verheilt ist. Zulässig? Nenne ggf. Voraussetzungen oder Einschränkungen. (4 Punkte)

.....  
*Antwort: wie Antwort auf Frage 4. Ein Spielen mit der Gesichtsmaske ist zulässig (soweit es sich um eine regelkonforme, d.h. insbesondere flach an die Gesichtsform angepasste Gesichtsmaske handelt).*

5. A1 nimmt als Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts am Spiel teil. Nach einer Strafecke verlässt A1 mit dem Schutzhelm auf dem Kopf und den Ball am Schläger den Schusskreis. Wie ist zu entscheiden? (4 Punkte)

- Weiterspielen       Freischlag gegen A       Strafecke gegen A

*Antwort. Nach § 10.1 b) ist der Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts zwar nur bei der Abwehr einer Strafecke oder eines 7-m-Balls verpflichtet, einen sicheren Kopfschutz zu tragen. Die Regel verbietet es dem Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts jedoch seit 1.4.2007 nicht mehr, den Helm während des gesamten Spiels zu tragen, solange er nicht jenseits der eigenen Viertellinie ins Spiel eingreift. Weiterspielen ist daher die richtige Entscheidung.*

6. Ein Verteidiger verliert unabsichtlich im eigenen Schusskreis seinen Schläger. Beim sofort anschließenden Torschuss trifft der vom Angreifer Richtung Tor geschlagene Ball den Schläger und wird ins Grundlinienaus abgelenkt. Wie ist zu entscheiden? (3 Punkte)

- 7-Meter-Ball       Eckschlag       Abschlag       Bully       Strafecke

*Antwort: Aus § 11.8 der Regeln für Feldhockey ergibt sich, dass das Spiel nicht zu unterbrechen ist, wenn der Ball auf dem Spielfeld einen losen Gegenstand, einschließlich eines unabsichtlich fallen gelassenen Teils der Spiel-ausrüstung, trifft. Im Ergebnis ist der Schläger Luft, unabhängig davon, wer ihn verloren hat. Etwas anderes ergibt sich auch nicht aus § 9.2 der Regeln für Feldhockey, nach dem ein Spieler während des gesamten Spiels am Spiel teilnehmen muss. Der Verteidiger hat ja selbst in das Spiel nicht eingegriffen. Richtige Entscheidung ist daher Abschlag. Bei einem absichtlichen*



10. Ein Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts bringt einen Gegenspieler durch Foulspiel zu Fall. Er wird mit gelb auf Zeit vom Spiel ausgeschlossen und gegen seine Mannschaft eine Strafecke verhängt. Die Mannschaft will nun einen Torwart mit kompletter Ausrüstung gegen einen anderen Feldspieler wechseln. Wie ist zu verfahren? (5 Punkte)

.....  
.....

*Antwort: Spielerwechsel dürfen jederzeit erfolgen außer in dem Zeitraum zwischen der Verhängung einer Strafecke und deren Beendigung. In diesem Zeitraum darf nur der Torwart der verteidigenden Mannschaft im Falle seiner Verletzung oder seines Ausschlusses vom Spiel ausgewechselt werden (§ 2.3.a). Ein Wechsel ist damit grundsätzlich zulässig. Er muss allerdings durch einen Torwart derselben „Kategorie“ ersetzt werden (DHB-Zusatz zu § 2.3.a). Dies bedeutet, dass ein voll ausgerüsteter Torwart nicht durch einen Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts und umgekehrt ersetzt werden darf und auch nicht auf einen Torwart verzichtet werden kann. Es muss daher mit einem Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts, der eine andersfarbige Spieloberbekleidung und zur Abwehr der Strafecke auch einen Schutzhelm tragen muss, weitergespielt werden. Es ist unerheblich, ob der Spieler, der als Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts eingesetzt werden soll, sich im Zeitpunkt der Verhängung einer Strafecke auf dem Spielfeld befand. Die verteidigende Mannschaft darf selbstverständlich nur mit einem Spieler weniger weiterspielen (§ 14.1).*

### Fragen zum Hallenhockey

11. Eine Mannschaft wechselt bei eigenem Abschlag, während der Ball noch ruht, etwa 4,5 Meter von der Mittellinie entfernt. Dies wiederholt sich des Öfteren im weiteren Spielverlauf. Ist dies statthaft und wie ist vorzugehen? (3 Punkte)

.....  
.....

*Antwort: Spielerwechsel müssen in einem Bereich von 3 m zur Mittellinie betreten und verlassen (§ 2.3.f der Regeln für Hallenhockey), so dass der Wechsel nach dem Wortlaut der Regel an der falschen Stelle erfolgt. Ein Wechselfehler ist mit einer Strafecke zu ahnden (§ 12.3.e), jedoch nur dann, wenn er erheblich ist (DHB-Zusatz zu § 2.3). Dies ist in einer Situation, in der der Ball nicht im Spiel ist, nie der Fall, so dass eine Strafecke nicht verhängt werden darf. Es kann jedoch aus Gründen der Spielkontrolle angezeigt sein, die Mannschaft auf die richtige Wechselzone hinzuweisen und bei beharrlicher Verweigerung eine persönliche Strafe zu verhängen.*

12. Vier Sekunden vor Ende der ersten Halbzeit (die Schiedsrichter hatten die Uhr nicht beachtet) wird von A3 eine Strafecke hereingegeben, die erst 2m hinter dem Schusskreisrand gestoppt werden kann. Beim Ertönen der Schluss sirene befindet sich der Ball allerdings wieder innerhalb des Schusskreises und ist sogar vom A4 schon auf das Tor geschossen worden (Ball hat den Schläger verlassen). Ca. eine Sekunde nach dem Beginn der Sirene landet der Ball im Tor. Richtige Entscheidung? (4 Punkte)



Tor       kein Tor

*Antwort: Da es sich um eine Schlussstrafecke handelt und diese noch nicht beendet war (Ball hat weder zweimal den Schusskreis verlassen noch die "3-m-Zone"), ist ein gültiges Tor erzielt worden (§ 13.4). Auf die Frage, ob der Ball im Zeitpunkt des Ertörens der Sirene bereits den Schläger verlassen hatte, kommt es nicht an.*

13. Der Angreifer spielt außerhalb des Schusskreises stehend den im Schusskreis befindlichen Ball ins Tor. Wie ist zu entscheiden? (2 Punkte)

Tor       Abschlag       Freischlag für die verteidigende Mannschaft

*Antwort: Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten unterhalb der Querlatte vollständig überschritten hat und zuvor im Schusskreis von einem Angreifer gespielt oder berührt worden ist, ohne dass er danach den Schusskreis verlassen hat (§ 8.1). Da das Regelwerk anders als etwa beim Basketball die Frage, ob ein Ball innerhalb/außerhalb des Spielfelds/Schusskreises etc. allein nach dem Ort des Balls und nicht nach dem Standort des Spielers beurteilt (vgl. § 7.1), ist ein gültiges Tor erzielt worden.*

14. Wann ist eine Strafecke im Sinne der Regel „beendet“, so dass ein Spielerwechsel erfolgen kann? Insgesamt neun Antwortmöglichkeiten. (5 Punkte)

- a) .....
- b) .....
- c) .....
- d) .....
- e) .....
- f) .....
- g) .....
- h) .....
- i) .....

*Antwort: Nach § 2.3 der Regeln für Hallenhockey ist im Hinblick auf die Möglichkeit eines Spielerwechsels eine Strafecke beendet, wenn:*

- a) ein Tor erzielt worden ist;*
- b) ein Angreifer einen Regelverstoß begangen hat;*
- c) der Ball den Schusskreis um mehr als 3 m verlassen hat;*
- d) der Ball den Schusskreis zum zweiten Mal verlassen hat;*
- e) der Ball über die Grundlinie gespielt und keine weitere Strafecke verhängt worden ist;*
- f) der Ball das Spielfeld über die Seitenbande verlässt und keine weitere Strafecke verhängt worden ist;*

- g) ein Verteidiger einen Regelverstoß begangen hat und keine weitere Strafecke verhängt worden ist;
- h) ein 7-m-Ball verhängt worden ist;
- i) auf Bully entschieden worden ist.

15. Bei einer noch andauernden Schlussstrafecke am Ende der ersten Halbzeit wird der Ball über mehrere Sekunden zwischen den Schlägern eines Angreifers und eines Verteidigers eingeklemmt. Die Schiedsrichter können nicht erkennen, dass sich diese Situation irgendwie auflöst. Wie ist zu entscheiden? (2 Punkte)

- Freischlag für Verteidiger, der nicht mehr ausgeführt wird     Strafecke für Angreifer  
 Bully, welches noch ausgeführt wird     Bully, welches nicht mehr ausgeführt wird

*Antwort: Bei einer „normalen“ Strafecke wäre hier auf Bully zu entscheiden. Aus dem Kursivtext zu § 13.4 der Regeln für Hallenhockey folgt jedoch, dass bei einer Schlussstrafecke auf erneute Strafecke zu entscheiden ist, zumal das Bully in § 13.4 (anders als bei § 2.3) nicht als Beendigungsgrund genannt wird.*

16. Ein Verteidiger spielt den Ball von der Mittellinie (noch innerhalb der eigenen Hälfte) zurück auf seinen Mitspieler, der im eigenen Schusskreis steht. Obwohl dieser den Ball zunächst annehmen wollte, lässt er ihn absichtlich ins Aus gehen, nachdem ihn sein Trainer hierzu durch lautstarke Anweisungen entsprechend aufgefordert hat. Wie ist zu entscheiden? (4 Punkte)

- Strafecke                       Abschlag                       7-Meter-Ball

*Antwort: Nach § 12.3 d) der Regeln für Hallenhockey muss bei einem absichtlichen Spielen des Balls über die eigene Grundlinie eine Strafecke verhängt werden. Eine solche Absicht liegt aber in dem Moment, als der letzte Verteidiger den Ball spielt, nicht vor. Allein das absichtliche ins Aus gehen lassen stellt keinen Regelverstoß dar. § 12.3 d) ist Begehungs- und kein Unterlassungstatbestand. Richtige Antwort ist daher Abschlag.*

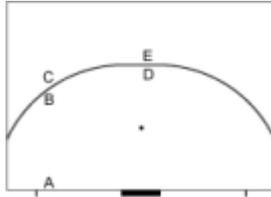
17. In einem Spiel der Erwachsenenaltersklasse soll der 18-jährige Starspieler der Jugend-A-Mannschaft gegen Ende des Spiels als Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts eingesetzt werden. Wie ist zu verfahren? (5 Punkte)

.....  
.....

*Antwort: Ein Torwart, der einer Altersklasse der Jugend, ausgenommen der Altersklasse der Juniorinnen und Junioren, angehört, muss Kopf-, Gesichts-, Brust- und Unterleibsschutz sowie Torwarthandschutz, -schiene und -kicker tragen. Dies gilt darüber hinaus für alle Altersklassen, also auch für ein Spiel der Erwachsenenaltersklasse, solange der Torwart noch für eine Jugendaltersklasse (Ausnahme wiederum Altersklasse der Juniorinnen und Junioren) spielberechtigt ist. Entscheidend ist daher nicht das Alter, sondern die Tatsache, ob ein Spieler noch für eine A-Jugend-Mannschaft spielberechtigt ist. Der 18jährige Starspieler darf daher nicht als Feldspieler mit den Rechten eines Torwarts eingesetzt werden (§ 27 Abs. 4 SpO DHB).*

18. An Punkt A verlässt der Ball das Spielfeld über die Grundlinie, nachdem er zuletzt von einem Angreifer berührt worden ist. Wo kann der fällige Abschlag ausgeführt werden? (4 Punkte)

- an Punkt B  
 an Punkt C  
 an Punkt D  
 an Punkt E



*Antwort: Der Abschlag wird von einer Stelle fortgesetzt, die bis zu 9,10 m von der Grundlinie entfernt auf einer gedachten Linie liegt, die parallel zu den Seitenbänden durch den Punkt geht, an dem der Ball die Grundlinie überschritten hat (§ 7.3.a). Dies sind schon einmal Punkt B und C. Im nationalen Spielverkehr kann darüber hinaus der Abschlag innerhalb des Schusskreises an beliebiger Stelle ausgeführt werden (DHB-Zusatz zu § 7.3.a). Die Ausführung des Abschlags an Punkt D ist damit auch zulässig.*

19. T ist Spielertrainer von Mannschaft A. Er ist auf dem Spielberichtsbogen als Spieler eingetragen, trägt aber ganz normale Straßenklamotten. Kurz vor Schluss rastet er plötzlich völlig aus, als die Schiedsrichter nicht – wie von ihm erhofft – auf 7-m-Ball, sondern auf Weiterspielen entscheiden. Die Schiedsrichter haben das Spiel, nachdem T auf den Platz gerannt ist und sie als "A...löcher" beschimpft hat, unterbrochen. (6 Punkte)

Wie wird das Spiel fortgesetzt?

- Bully  Freischlag  Strafecke

Welche weiteren Entscheidungen sind zu treffen?

- rote Karte gegen T  
 Verweis des Trainers von der Mannschaftsbank  
 Eintrag des Trainers in den Spielbericht  
 Mannschaft A spielt mit einem Spieler weniger das Spiel zu Ende

*Antwort: Wer im Spielberichtsbogen als Spieler eingetragen ist, gilt auch als solcher. T ist daher – was die Möglichkeit persönlicher Strafen angeht – als Auswechselspieler zu behandeln. Aufgrund der Schwere des seinen Vergehens muss ihm eine rote Karte gezeigt werden. Seine Mannschaft muss für den Rest des Spiels mit einem Spieler weniger spielen (§ 14.1), T muss den Innenraum der Halle verlassen (§ 14.5). Er steht damit automatisch auch als Trainer nicht mehr zur Verfügung, ohne dass er dieser Funktion noch extra aus der Halle verwiesen werden muss. [Wer dennoch die zweite Antwortmöglichkeit ankreuzt, erhält keinen Punktabzug. Gleiches gilt für die dritte Antwortmöglichkeit, da der Trainer ja insoweit in den Spielbericht eingetragen wird, als er die rote Karte gezeigt bekommen hat. Wichtig ist das Kreuz bei Antwort 1.] Richtige Spielstrafe ist Strafecke, da sieben Mann auf dem Spielfeld standen und daher ein Wechselfehler gegeben war (§ 12.3.e).*

20. Eine Strafecke wird nicht unmittelbar nach der Freigabe durch den Schiedsrichter herausgegeben. Vielmehr lässt sich der Herausgeber immer einige Sekunden Zeit. (4 Punkte)

Was bestimmt die Regel hierzu und wie ist vorzugehen?

.....  
.....

*Antwort: Die Regel (so die Frage!) bestimmt hierzu gar nichts. Die KSR hat hierzu veröffentlicht, dass der Ausführende den Ball nach der Freigabe „ohne deutliche Verzögerung“ zu spielen hat. Anders als vorher heißt es nicht mehr „unverzüglich“. Damit müssen die Verteidiger grundsätzlich so lange mit dem Herauslaufen warten, bis der Ausführende den Ball herausgegeben hat. Einige wenige Sekunden reichen dabei noch nicht aus, von einer deutlichen Verzögerung zu sprechen. Selbst wenn nach Ansicht der Schiedsrichter eine zumutbare Zeitspanne überschritten ist, darf in keinem Fall sofort auf Freischlag für die verteidigende Mannschaft entschieden werden. Genauso wie dem Verteidiger eine „zweite Chance“ hinsichtlich des zu frühen Herauslaufens zugestanden wird, muss auch der Ausführende zunächst noch einmal ermahnt werden. Einen Sonderfall stellt es dar, wenn der Ausführende versucht, die Verteidiger zu einem zu frühen Herauslaufen zu provozieren (nach dem aber hier auch nicht gefragt war).*

### **Fragen zur Spielkontrolle**

21. Unter welchen Gesichtspunkten darf und soll ein unzuständiger Schiedsrichter Entscheidungen im Schusskreis seines Kollegen treffen? (4 Punkte)

.....  
.....

*Antwort: Im Feld dürfen überhaupt keine Entscheidungen im Schusskreis des Kollegen getroffen werden (vgl. § 11.3 der Regeln für Feldhockey). In der Halle ist dies zulässig (§ 11.3 der Regeln für Hallenhockey). Von dieser Möglichkeit sollte aber zurückhaltend und nur dann Gebrauch gemacht werden, wenn der unzuständige Schiedsrichter davon überzeugt ist, dass der andere Schiedsrichter den Vorfall nicht erkannt hat, etwa weil ihm die Sicht zum Ball versperrt war (DHB-Zusatz zu § 11.3). Nur ganz ausnahmsweise soll der unzuständige Schiedsrichter daher ohne „Anforderung“ des zuständigen Unparteiischen im fremden Schusskreis eine Entscheidung treffen. Entscheidend ist hier eine Verständigung der Schiedsrichter vor dem Spiel, wie sie diese Situationen handhaben wollen.*

22. Erläutere bitte, nach welchen Kriterien aufgrund der Richtlinien für persönliche Strafen welche Zeitstrafen ausgesprochen werden sollen (4 Punkte)

.....  
.....

*Antwort: Für Meckern/unsportliches Verhalten soll die Länge der Strafzeit 5-10 (Halle: 2-5), für Foulspiel 10-15 (Halle: 5-10) Minuten betragen (III. 2 der Richtlinien für persönliche Strafen).*

23. Welche Möglichkeiten gibt es im Rahmen der Spielkontrolle unterhalb der Karten? Nenne bitte mindestens sechs Möglichkeiten. (6 Punkte)

.....  
.....  
.....

*Antwort: Mimik/Gestik; nuanciertes Pfeifen; mündliche Ermahnung des Spielers/Kapitäns; Umdrehen einer Spielstrafe, insb. eines Freischlags; Vorverlegung eines Freischlags um 5 (Halle) bzw. 10 m (Feld); Strafverschärfung von Freischlag auf Strafecke (nicht wegen Meckerns); darauf achten, dass Abstand eingehalten wird etc.*

### Fragen zur Spielordnung

24. Ein Spieler kann sich gegenüber den Schiedsrichtern nicht ausweisen, weder mit Spielerpass noch mit Personal- oder sonstigen Lichtbildausweis. Wie müssen die Schiedsrichter verfahren? Darf der Spieler am Spiel teilnehmen? (5 Punkte)

Ja     Nein

.....

*Antwort: Nach § 35 Abs. 2 SpO DHB müssen die Schiedsrichter vor einem Meisterschaftsspiel die Identität der zu Spielbeginn spielbereit anwesenden Spieler anhand der Spielerpässe oder, wenn ein Spielerpass nicht vorgelegt wird, anhand eines Ausweises oder auf sonstige Weise überprüfen. Dies berechtigt die Schiedsrichter jedoch nicht, einem Spieler die Teilnahme am Spiel zu untersagen (vgl. auch DHB-Zusatz zu § 11.1). Sie müssen lediglich nach §35 Abs. 4 d) SpO DHB im Spielberichtsbogen vermerken, bei welchem Spieler die Identität nicht festgestellt werden konnte. Welchen Einfluss das auf eine mögliche Spielwertung hat, ist dann Sache des Zuständigen Ausschlusses.*

25. T, Trainer der Mannschaft A, hat A16 als Feldspieler in seinen Kader berufen, möchte ihn aber nur im "Notfall" einsetzen, damit er ansonsten noch beim Spiel der 2. Herrenmannschaft am Abend eingesetzt werden kann. T trägt A16 daher als Ersatztorwart ein, während er A12, den eigentlichen Ersatztorwart, mit seiner Rückennummer 12 im Spielberichtsbogen einträgt. Ist dieser Eintrag zulässig? Was müssen die Schiedsrichter ggf. vor dem Spiel veranlassen, was nach dem Spiel, wenn A12 im Spiel eingesetzt wird, nicht aber A16? (5 Punkte)

.....  
.....  
.....

*Antwort: Jede Mannschaft darf einen einzigen Spieler, der ihr Ersatztorwart ist, durch einen entsprechenden Zusatz als solchen kennzeichnen (§ 32 Abs. 1 SpO DHB). Einer*



*Mannschaft kann aber nicht vorgeschrieben werden, welchen Spieler sie als Ersatztorwart benennt, zumal selbst während des Spiels ein Torwart jederzeit zum Feldspieler gemacht werden kann. Der Eintrag ist daher zulässig. Wird der als ETW benannte Spieler im Spiel eingesetzt, ist dies im Spielberichtsbogen zu vermerken (§ 35 Abs. 4 g SpO DHB), und zwar unabhängig davon, ob die Teilnahme am Spiel als Feldspieler oder als Torwart erfolgte. Da hier ein Einsatz nicht erfolgte, ist überhaupt nichts zu unternehmen. Der Nichteinsatz von A16 muss im Spielbericht nicht vermerkt werden (§ 21 Abs. 3 S. 3 SpO DHB). Auch der Einsatz von A12 muss nicht in den Spielberichtsbogen eingetragen werden, da A12 nicht als ETW auf dem Spielberichtsbogen gekennzeichnet war und daher ohnehin als eingesetzt gilt (§ 21 Abs. 3 S. 2 SpO DHB).*

Erreichte Gesamtpunktzahl: \_\_\_\_\_ von 100